



*Wüste Stimmen, Lärm und Streit war  
in der Hütte . . .*

War es so, Bruder, ha . . . ?

Eifrig stimmte Warischin zu: „Gewiß, Brüderchen. Ich habe es noch nicht vergessen. Ich weiß, noch, wie dir zwei Finger abgefroren sind, als wir die Kisten mit Munition und die Handgranaten dorthin schlepten.“

„Nun hört ihr es“, sagte Dolpukoroff. „Die Bahnstrecke ist zerstört, und es ist unmöglich, daß dort noch ein Zug fährt. Erzählt euer Ammenmärchen vom Mitternachtsexpreß wem anders, aber nicht mir!“

„Und er fährt doch!“ beharrte der alte Gawrilow.

Dolpukoroff stieß ein wütendes Gelächter aus. „Ha, ihr Memmen, ich werde hingehen und werde euren Zug um Mitternacht empfangen — mit Handgranaten.“

„Du bist mutig, Brüderchen,“ spöttelte Gawrilow, „seitdem du am Schwarzen Felsen ein paar hundert Wölfe mit Handgrana-

ten erledigt hast. Aber ich sage dir: Hierbei würden sie dir nichts nützen!“

„Wie? Teufel? Nichts nützen? Ich alter Kommißkerl bringe jeden Zug mit Handgranaten zum Stehen. Und wenn euer märchenhafter Mitternachtsexpreß wirklich fährt, — auch ihn.“

„Du wirst es nicht können!“ widersprach Gawrilow in der gleichen, halsstarrigen Art. „Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde . . .“

„Genug gefaselt!“ brüllte Dolpukoroff. „Ich werde es euch beweisen!“

Damit ging er in die Ecke, entnahm einer Kiste ein paar Handgranaten, steckte sie hinter seinen Gürtel, nahm seine Pelzjacke und Mütze und stürzte zur Tür hinaus.

★

Finsternis und Schweigen waren um ihn. Einst führte der Weg durch wildesten Ur-